

Offizielles Onlinemagazin des DKBC



**Doppelsieg für
Victoria Bamberg
im DKBC-Pokal**

Themen:

DKBC-Pokal

DM Senioren

Breitensport-EM

**Aus den Ländern:
Hessen
Württemberg**



INHALTSVERZEICHNIS

Leserbrief	3 - 4
DKBC-Pokal	4 - 8
DM Senioren	9 - 10
Breitensport-EM	11 - 14
Aus den Ländern	15 - 17
Turniere	18 - 19
BKSA-Veranstaltungen	20 - 21

Kegel-Videos im Internet

DKBC-Pokal in Schönebeck

Bericht im MDR: <http://www.mdr.de/sachsen-anhalt-heute/6478995.html>
(Der Kegelteil startet nach ca. 22 Minuten)

WM-Film der Gemeinde Dettenheim

Ein kleiner, sehr gut gemachter Film über die WM von der Gemeinde Dettenheim. Unter:
<http://www.kegelverein-liedolsheim.de/index1.html>

Einzel-DM der Damen, Herren, U23 in München

45-minütiger, moderierter Film mit Interviews über die DM bei rsk1.de
www.rsk1.de/content/view/22633

ACHTUNG !
Classic Journal Online Ausgabe 54
(Saisonvorschauheft)
erscheint am: 11. September 2009
Redaktionsschluss:
Bundesligen: 1. September 2009
Landespressewarte: 15. August 2009

Classic Journal Online Ausgabe 55
erscheint am 25. September 2009
Redaktionsschluss:
Ligenmitarbeiter: 21. September 2009
Landespressewarte: 16. September 2009



Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
Schwabenstraße 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: 07946-9447170, Fax: 07946-9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Satz und Layout:

Rolf Großkopf, Prinzessinweg 58, 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Redaktion:

Michael Rappe, Postfach 1265, 69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de



Die WM-DVD ist zu erwerben unter:
<http://www.sportkegel-wm-2009.de>
unter Angabe von: Name, Vorname, Straß3, PLZ, Ort
Preis: 14,95 € + Versandkosten 2,50 € (Inland),
3,50 € (Ausland)
Die DVD erscheint ca. 6 Wochen nach der WM.

WKBV missachtet Mitgliederwillen

Ein Paradebeispiel, wie Demokratie mit Füßen getreten wird, spielt sich derzeit im Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband (WKBV) ab. Hauptursache des Übels dürfte der seit Jahren bestehende Interessenkonflikt in Persona des WKBV-Präsidenten Siegfried Schweikardt sein. Da er zugleich u. a. auch Präsident der NBC ist, vertritt er die Meinung, dass alle Nationen in allen Ligen das internationale Spielsystem (120 Wurf mit Wertungssystem) spielen müssen. Andererseits hat er natürlich im WKBV die Interessen seiner (württembergischen) Mitglieder zu vertreten. Dass ein derartiger Spagat auf Dauer nicht funktionieren wird, dürfte auf der Hand liegen. So ist es hinlänglich bekannt, dass er keine Gelegenheit auslässt zu versuchen, das 120-Wurf-Spiel mit Wertungssystem in Deutschland zu installieren, entgegen besseren Wissens, dass die deutliche Mehrheit der Sportkegler/innen dies ablehnt.

Die aktuelle Farce par excellence stellt jedoch alles seit her Gewesene in den Schatten: Vor einigen Wochen meldete sich in einer Verwaltungsausschusssitzung der Verbandssekretär des WKBV, Erich Krenauer, zu Wort und übermittelte dem Verwaltungsausschuss, dass der Verbandspräsident (Siegfried Schweikardt) die Einführung von 120 Wurf mit Wertungssystem zur anstehenden Saison 2009/2010 verlangt.

In diesem Fall waren sich alle Bezirksverantwortlichen noch einig, dass das so nicht ginge. Erstens nicht auf diese Art und Weise und schon gar nicht für 2009/2010. Es bestand dann Einigkeit, dass die Basis befragt werden soll.

So kam es dann zu einer Umfrage unter allen vier Bezirken und deren Vereinen im WKBV, mit den Abstimmungs- punkten:

- 120 Wurf mit Wertungssystem
- 120 Wurf mit Kegelwertung
- gegen 120 Wurf,

wobei bereits der zweite Abstimmungspunkt für viele einen faden Beigeschmack hatte, da es ein solches Spielsystem weder national (DKBC) noch international schlichtweg nicht gibt. Vielmehr lag auf der Hand, dass dies eine Art „Bauernfängerei“ ist, da es sehr schnell die Runde machte, dass je nach Ergebnis die beiden 120er-Varianten eben zusammengezählt werden.

Wer jetzt dachte, es sei schon klar, was dabei rauskommt, irrte sich gewaltig. Die Abstimmung der Vereine in den vier württembergischen Bezirken ergab:

Oberschwaben-Zollern:

(36 Vereine, 94,44 % Teilnahme = 34 Vereine)
16 Vereine für 120 Wurf mit internationaler Wertung
5 Vereine für 120 Wurf mit Kegelwertung
13 Vereine gegen 120

Ostalb-Hohenlohe:

(100 % Teilnahme – 41 Vereine)
6 Vereine für 120 Wurf mit internationalem Spielsystem
15 Vereine für 120 Wurf mit Kegelwertung
20 Vereine gegen 120

Alb Donau:

(28 Vereine, Teilnahme 26 Vereine (= 92,86 %)
3 Vereine für 120 Wurf mit internationaler Wertung
13 Vereine für 120 Wurf mit Kegelwertung
10 Vereine gegen 120 Wurf

Bezirk Mittlerer Neckar:

(36 Vereine = 100%) haben geantwortet
6 Vereine für 120 Wurf mit internationaler Wertung
4 Vereine für 120 Wurf mit Kegelwertung
26 Vereine gegen 120 Wurf

Gesamtergebnis:

137 Stimmabgaben
davon 31 Stimmen für 120 Wurf mit internationaler Wertung = 22,63 %
davon 37 Stimmen für 120 Wurf mit Kegelwertung = 27,01 %
davon 69 Stimmen gegen 120 Wurf = 50,36 %

Ist doch super, dachte dann die Mehrheit der betroffenen Sportkegler/innen. Bleibt alles wie gehabt und von der Mehrheit auch gewollt.

Aber weit gefehlt – jetzt kommt der Hammer!

In der Sektionsausschusssitzung am 27. Juni 2009 stellte der Bezirk Oberschwaben-Zollern den Antrag, für alle Ligen im WKBV ab der Saison 2010/2011 das NBC-System (120 Wurf mit Wertungssystem) zu beschließen. Dieser Antrag wurde dann im Sektionsausschuss auch mehrheitlich beschlossen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass die Bezirkssportwarte nur vier von zehn Stimmen in diesem Ausschuss haben.

Mit anderen Worten hat die Mehrheit der Sektionsaus-

schussmitglieder den demokratisch erfragten Mitgliederwillen mit Füßen getreten und schert sich - auf gut Deutsch gesagt - „einen Dreck“ um das, was die Vereine, bzw. deren Sportler/innen wollen: unsere Funktionäre beschließen das System mit dem geringsten Stimmenanteil (22,63 %).

Ein weiterer Beweis dafür und ein Schlag ins Gesicht der Aktiven ist der Kommentar des für das WKBV-Journal zuständigen Mitarbeiters im WKBV, Hilmar Buschow: „die Umfrage war sowieso total daneben, weil die Funktionäre zu entscheiden haben“.

Bisher wurde ja landläufig die Meinung vertreten, ein Funktionär im Ehrenamt vertritt die Meinung seiner Mitglieder. Dass dies im WKBV, insbesondere der Sektion Classic, nicht der Fall ist, muss aufgrund dieser beinahe bühnenreifen Inszenierung wohl nicht weiter kommentiert werden.

Bleibt für die Mehrheit der Aktiven nur noch die Hoffnung, dass sich in Bälde genügend echte Vertreter finden lassen, um Funktionäre, die den Mitgliederwillen ignorieren, mit Schimpf und Schande aus ihren Ämtern zu jagen.

Da vor kurzem unser WKBV-Verbandspräsident hinsichtlich des DKBC-Vorstandes im WKBV-Journal die Titulierung „Totengräber des Kegelsportes“ duldet, fällt mir im Moment abschließend nur ein, dass er und einige weitere Personen im WKBV sich diesen Titel wahrlich selbst auf die Fahnen schreiben können.

Mit sportliche Grüßen
Herbert Dambaur

Hinweis:

Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht zwingend der Redaktion wieder. Redaktionelle Veränderungen und Kürzungen behalten wir uns vor.

DKBC-Pokal

Final-Four in Schönebeck: Doppel-Sieg für Victoria Bamberg



Halbfinale Herren:

SKK Victoria Fürth - Victoria Bamberg 2:6 (10:14-Satzpunkte, 3357:3531 Kegel)

Das Losglück war den Bambergern hold, als sie im Halbfinale Victoria Fürth zugelost bekamen und damit das erhoffte Finale gegen Zerbst möglich wurde. Doch die Mittelfranken gaben sich nicht so leicht geschlagen, und ehe es sich versah, lag das Bamberger Startduo mit Schneidawind und Strohmerger gegen Schobert und Schnetz mit 0:2-Mannschaftspunkten zurück. Eine Überraschung lag in der Luft, doch die Mittelgruppe mit Galjanic und Wagner wendete das Blatt und glich aus. Dem Schlusspaar mit Geier und Craciun blieb es nun vorbehalten den Sieg einzufahren, was auch gelang. Mit 2:6 MP und 10:14 SP fiel der Erfolg am Ende noch deutlich aus.

Winfried Ullmann

Schobert – Schneidawind 1:0 (3:1, 587:570), Schnetz – Strohmerger 1:0 (3:1, 589:585), Wiegel – Galjanic 0:1 (2:2, 556:575), Klein – Wagner 0:1 (1:3, 534:584), Maier – Geier 0:1 (1:3, 574:604), Scholler – Craciun 0:1 (0:4, 517:613).

Rot-Weiß Zerbst - TSG Kaiserslautern 6:2 (17,5:6,5, 3542:3379)

Gerdau – Kudla 1:0 (3:1, 617:563), Zeitler – Klaus 1:0 (3:1, 630:593), Hoffmann – Uebler 0:1 (2:2, 558:574), Cech – Dietz 1:0 (4:1, 607:561), Tränkler – Wagner 1:0 (4:1, 581:520), Benedik – Halfmann 0:1 (1,5:2,5, 549:568).

Spiel um Platz 3 Herren:

SKK Victoria Fürth - TSG Kaiserslautern 3:5 (11:13, 3302:3319)

Wiegel – Kudla 1:0 (2:2, 551:544), Schnetz – Witt 1:0 (3:1, 570:550), Schobert – Ueberle 1:0 (4:0, 602:521), Klein – Klaus 0:1 (0:4, 505:591), Maier – Dietz 0:1 (1:3, 525:539), Scholler – Halfmann 0:1 (1:3, 549:574).

Victoria Bamberg - Rot-Weiß Zerbst 7:1 (15:9, 3576:3514)

Mit diesem Spiel kam es zu einer Neuauflage des Champions League-Finales in Koblach, welches die Oberfranken seinerzeit klar für sich entschieden hatten. Würde



Peter Richter (rechts) und Rüdiger Baumgardt (links) bei der Auslosung der Halbfinalspiele.



SKK Victoria Fürth.



TSG Kaiserslautern.

dies nun abermals gelingen? Die Mannschaftsaufstellung wurde geändert, und für Schneidawind kam Lupu und für Wagner Zitzmann in die Mannschaft. Es war klar, dass Bamberg vom Start weg verhindern musste, dass der Gegner wegzog, und entsprechend agierten die Gelb-Schwarzen. Da dieses Finale zeitgleich auf den Bahnen eins bis vier ausgetragen wurde, blickte man auch auf das Damenfinale und wollte gleichziehen. Strohmenger gegen Gerdau lautete das erste Duell, und der SKC'ler ging zum Angriff über. Beim 3:1 gewann Gerdau lediglich den letzten Satz. Nicolae Lupu, der gegen Zeitler antrat, tat es seinem Partner gleich. Er führte 1:0, Zeitler glich aus, aber dann holte Lupu sich die beiden nächsten Durchgänge und Bamberg führte mit 2:0.

Zitzmann gegen Cech und Galjanic gegen Reiser hießen die Mittelpaarungen. Zitzmann, der gegen Cech bisher meist den Kürzeren gezogen hatte, wollte es diesmal wissen. Er lag zwar schnell 2:0 zurück, glich aber mit einer starken Leistung aus und holte den MP über die Kegelzahl mit 603:598. Galjanic führte nach drei Spielen 2:1, musste aber nun aufpassen, dass er, sollte er den letzten Durchgang abgeben, die Kegeldifferenz in Grenzen hielt. Mit 146:147 gelang dies, und die Bamberger lagen nun mit 4:0 MP und 10:6 SP vorn. Auch in der Kegelzahl führte man mit 65 Zählern, sodass eigentlich nichts mehr passieren sollte. Geier, der es nun mit Oliver Scholler zutun bekam, hatte einen schweren Stand, zog sich aber achtbar aus der Affäre. Beim Gleichstand von 2:2 bekam der Zerbster den MP über 598:583, was aber der einzige für den Titelverteidiger bleiben sollte.

Gespannt waren die Zuschauer auf das Duell Craciun gegen Benedik. Der SKC'ler spielte eine konstante 150er Serie, ließ sich durch die 165 seines Gegners am Start nicht beeindrucken und zog sein Spiel durch. Mit 608:586 hatte er sein Duell am Ende gewonnen und damit den 7:1-Sieg gesichert. Freudestrahlend und mit den SKC-Damen feierend, sah man nun nur noch fröhliche Bamberger Gesichter, und es war gelungen sich nicht überraschen zu lassen.

Strohmenger – Gerdau 1:0 (3:1, 616:595), Lupu – Zeitler 1:0 (3:1, 605:580), Zitzmann – Cech 1:0 (2:2, 603:598), Galjanic – Reiser 1:0 (2:2, 561:557), Geier – Scholler 0:1 (2:2, 583:598), Craciun – Benedik 1:0 (3:1, 608:586).

Winfried Ullmann



Rot-Weiß Zerbst.



Victoria Bamberg.



DKBC-Schatzmeisterin Brigitte Kraft überreicht Jürgen Zeitler (Zerbst) die Silbermedaille.

Halbfinale Damen:

Victoria Bamberg - KV Liedolsheim 7:1 (18:6, 3459:3281)

Im Halbfinale traf die Truppe um Daniela Kicker auf die stark eingeschätzten Gäste vom KV Liedolsheim. Doch hier waren die Fronten schnell geklärt, und die Bambergerinnen führten mit 4:0. Lediglich Ursula Zimmermann konnte verhindern, dass ihr Team ganz unterging. Daniela Kicker stellte mit 599 Kegeln den Bahnrekord ein.

Vaidahazan – Hirschel 1:0 (4:0, 592:542), Kovacsne-Grampsch – Dürr 1:0 (3:1, 557:509), Kicker – Sellner 1:0 (3:1, 599:542), Walter – I. Zimmermann 1:0 (3:1, 567:553), Wlodarczyk – U. Zimmermann 0:1 (2:2, 591:612), Vincon – Plots 1:0 (3:1, 553:523).

Winfried Ullmann

Chemnitzer SV Siegmars - BKS SV Stuttgart-Nord 2:6 (13:11, 3137:3145 Kegel)

Beide Mannschaften taten sich schwer. Jutta Jones konnte mit 518 Kegeln im Startpaar gegen Katrin Lang den ersten Mannschaftspunkt erkämpfen. Yvonne Lauer verlor mit 541 Kegeln gegen die Chemnitzerin Heidrun Gerschler. Auch Petra Sturm kam nicht so recht ins Spiel und konnte mit 483 Kegeln gegen Katrin Klaus nicht gewinnen. Ilka Klein erzielte mit 514 Kegeln gegen Petra Rosenmüller den Mannschaftspunkt. Spannender hätte es vor dem Schlusspaar nicht sein können. Dem Schlusspaar Simone Bader und Marianne Schoger war klar, dass mindestens ein MP und die Punkte für die Gesamtkegelzahl für den Sieg erforderlich waren. Beide Mannschaften zeigten Nerven, keiner konnte sich so richtig absetzen. Marianne Schoger erzielte mit 529 Kegeln gegen Kristin Vogt den Mannschaftspunkt und konnte 21 Kegel aufholen. Auch Simone Bader kämpfte und erzielte mit 533 Kegeln im letzten Satz den Mannschaftspunkt. In den letzten Würfeln waren dann die Würfel gefallen. Mit 2:6-Mannschaftspunkten und einer Gesamtkegelzahl von 3137:3145 zog der BKS SV Stuttgart-Nord ins Finale ein.

Lang – Jones 0:1 (1:3, 510:518), Gerschler – Lauer 1:0 (3:1, 559:541), Rosenmüller – Klein 0:1 (1,5:2,5, 516:541), Klaus – Sturm 1:0 (4:0, 522:483), Voigt – Schoger 0:1 (2:2, 508:529), Janus – Bader 0:1 (1,5:2,5, 522:533).

Yvonne Lauer



KV Liedolsheim.



Chemnitzer SV Siegmars.

Spiel um Platz drei Damen:

Chemnitzer SV Siegmars - KV Liedolsheim 1:7 (10,5:13,5, 3181:3251 Kegel)

Lang – U. Zimmermann 0:1 (1:3, 530:576), Gerschler – Hirschel 0:1 (2:2, 524:536), Nicklas – Plots 0:1 (2:2, 524:531), Klaus – Seitz 0:1 (2:2, 537:548), Voigt – Sellner 1:0, (3,5:1,5, 573:519), Janus – Hebel 0:1 (0:4, 493:541).

Finale Damen:
**BSKV Stuttgart-Nord - Victoria Bamberg 1:7
(4:20, 3169:3477)**

Nachdem mit Liedolsheim der härteste Konkurrent bezwungen war, konnte Bamberg dem Finale gegen Stuttgart getrost entgegen sehen. Die Mannschaftsaufstellung wurde nur auf Position vier verändert. Beate Fritzmann kam für die verletzte Sabrina Walter ins Team. Auch hier wurde es vom Start weg eine klare Angelegenheit, und die SKC'lerinnen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Vaidahazan, die gegen Jones antrat, ließ vom Start weg nichts anbrennen und siegte mit 588:526 und 4:0 glatt. Auch Kovacsne-Grampsch hatte Lauer voll im Griff, gab keinen Satz ab und gewann mit 571:508, sodass Bamberg zu diesem Zeitpunkt mit 2:0 in Front lag. Dies sollte sich fortsetzen, als Kicker und Fritzmann auf die Anlage gingen. Fritzmann, die gegen Sturm spielte, ließ ihrer Gegnerin keine Chance und tat es ihren Mannschaftskameradinnen gleich (4:0, 541:459). Inzwischen war Kicker mit 171 gegen Klein furios gestartet und entschied auch alle weiteren Läufe für sich. Am Ende blieb die Anzeige bei 634 stehen - ein neuer fantastischen Bahnrekord. Damit war das Pokalfinale frühzeitig für den Titelverteidiger entschieden, da die Victoria mit 4:0 MP und 16:0 SP uneinholbar führte. Lediglich Weltmeisterin Simone Bader, die gegen Beata Wlodarczyk spielte, konnte den totalen Triumph der Gäste verhindern, als sie mit 593:562 punktete. Ute Vincon ließ auch Schoger keine Chance und entschied ihr Duell mit 581:533 und 4:0 für sich. Ein überragender Sieg war eingefahren und der abermalige Pokalerfolg perfekt. Als Vize-Pokalsieger hat sich Stuttgart für den NBC-Pokal qualifiziert. Dieser findet vom 29. September bis 3. Oktober in Apatin (Serbien) statt.

Jones – Vaidahazan 0:1 (0:4, 526:588), Lauer – Kovacsne-Grampsch 0:1 (0:4, 508:571), Klein – Kicker 0:1 (0:4, 550:634), Sturm – Fitzmann 0:1 (0:4, 459:541), Bader – Wlodarczyk 1:0 (4:0, 593:562), Schoger – Vincon 0:1 (0:4, 533:581).

Winfried Ullmann



BSKV Stuttgart-Nord.



Victoria Bamberg.

Fotos (10): Zander

Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaften

Spannender und hochklassiger Kegelsport in Freiburg

Spannenden und zum Teil auch hochklassigen Kegelsport sahen die zahlreichen Zuschauer bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren A und B sowie der Seniorinnen in der Freiburger Heinz-Rösch-Kegelsporthalle. Im Vorfeld der dreitägigen Wettkämpfe war die Bahnanlage modernisiert und die Kegelsporthalle saniert worden, und so fanden die Gäste aus Nah und Fern beste Bedingungen vor.

Die Konkurrenz der Senioren B (Ü 60) gewann der KfV Merseburg-Querfurt (1788 Kegel), vor dem KV Deggendorf (1767) und dem SKV Frankenthal (1760). Beste Einzelspieler waren Jara Zuzanek (Deggendorf) und Wolfgang Ladwig (Ketsch/je 473 Kegel).

Bei den Senioren A (über 50 Jahre), bei denen die Mannschaften mit sechs statt vier Startern antraten, gewann der KV Aschaffenburg (2713 Kegel) vor dem KV Sandhausen (2704) und dem KfV Gotha (2697). Für den südbadischen Vertreter vom KV Villingen-Schwenningen (2693) blieb mit denkbar knappem Abstand Platz vier. Mit 521 Kegeln war der Aschaffener Horst Schlett mit Abstand der beste Spieler des Turniers.

Am letzten Tag der deutschen Meisterschaft konnte auch endlich eine Mannschaft des gastgebenden Landesverbandes (SKVS) Medaillen erringen. Deutscher Meister wurde die Mannschaft vom KV Pirmasens mit 1761 Kegeln, Platz zwei belegte Kleeblatt Berlin (1743) vor dem SKV Hochschwarzwald (1726), die als zweite Mannschaft Südbadens angetreten waren. Für die letztjährigen deutschen Meister vom KV Villingen-Schwenningen blieb am Ende „nur“ Rang 5. Beste Einzelspielerin der „Frauenkonkurrenz“ war Sieglinde Kaltenbach vom SKV Hochschwarzwald mit 471 Kegeln.

DKBC-Präsident Fred Altmann, der am Samstag und Sonntag persönlich die Siegerehrungen vornahm, dankte dem KSV Freiburg für den gezeigten Einsatz. Am Ende freuten sich die Organisatoren des Gastgebers über eine gelungene Meisterschaft ohne größere Probleme.

Klaus Kleiner



Die Sieger bei den Seniorinnen.

Seniorinnen:

1. KV Pirmasens 1761 Kegel
(Uschi Wetzel 453, Maria-Luise Weinkauff 432, Anne Schätzlein 447, Waltraud Huntzinger 429)
2. SV Kleeblatt Berlin 1743
(Ellen Erlemann 452, Monika Stuth 416, Maja Bordasch 425, Gabriele Wergin 450)
3. SKV Hochschwarzwald 1726
(Ursula Kramer 464, Sieglinde Kaltenbach 471, Gerlinde Mrohs 420, Ilse Krügel 371)
4. Magdeburger KBV 1710
5. KV Villingen/Schwenningen 1708
6. KV Weinheim 1695
7. MSV Bautzen 1686
8. VWSK Wiesbaden 1672
9. KV Bayreuth 1670
10. TSV Rain am Lech 1670

Ergebnisse Senioren A:

1. KV Aschaffenburg 2713 Kegel
(Günther Leibhacher 447, Horst Schlett 521, Hans-Günter Liebler 472, Günter Zellmann 432, Harald Saalmüller 413, Herbert Bollmann 428)
2. KV Sandhausen 2704
(Ralf Stolze 458, Michael Wacker 446, Jürgen Daniel 425, Rüdiger Schneider 444, Herbert Janisch 483, Thomas Grünwald 448)
3. KFV Gotha 2697
(Manfred Messerschmidt 441, Hans-Joachim Issel 454, Siegfried Friese 456, Günter Guldenschuh 420, Hans-Peter Henkel 452, Detlef Strauch 474)
4. KV Villingen-Schwenningen 2693
5. ESV Ravensburg 2682
6. SV Kleeblatt Berlin 2669
7. KV Offenburg 2660
8. KV Bamberg 2616
9. KKV Wittenberg 2607
10. KSKV Elbe-Elster 2601

Senioren B:

1. KFV Merseburg-Querfurt 1788 Kegel
(Rüdiger Meißner 468, Gerhard Lautenschläger 448, Dieter Weigel 434, Jörgen Sobolewski (438)
2. KV Deggendorf 1767
(Rudolf Ebner 428, Jara Zuzanek 473, Heinz Fritz 427, Alois Frisch 439)

3. SKV Frankenthal 1760
(Theo Mayr 448, Horst Braun 438, Manfred Schröder 419, Wilhelm Schmitt 455)
4. KSV Freital 1755
5. SpVgg Ketsch 1755
6. FTV Frankfurt 1749
7. SKV Oberrhein 1745
8. Jenaer KV 1742
9. KV Aalen 1736
10. SV Kleeblatt Berlin 1732



Die KV Sandhausen musste sich bei den Senioren A knapp dem KV Aschaffenburg geschlagen geben; hintere Reihe von links: Bernd Rimmler, Rüdiger Schneider, Herbert Janisch, Thomas Grünwald, Ralf Stolze, Walter Vogel; vordere Reihe von links: Lutz Pieper, Jürgen Daniel, Michael Wacker.

Foto: KVS



DKBC-Präsident Fred Altmann nimmt die Siegerehrung bei den Senioren A vor.

Fotos (2): Klaus Kleiner

2. EM in Leonding: Baden und Bayern zweifache Sieger

Vom 11. bis 14. Juni wurden in Leonding/Österreich unter der Leitung der EBFU die 2. Europameisterschaften im Breitensportkegeln für Mannschaften und Einzelstarter vom Oberösterreichischen Landessportkegel- und Bowlingverband ausgerichtet.

Bereits über Wochen und Monate liefen die Vorbereitungen unter der Regie von Margot Hiegelsberger, Präsidentin des L.S.K.B.V.OÖ, ehe die Veranstaltung mit dem Einmarsch der Nationen eröffnet wurde. Hochrangige Honoratioren gaben sich die Ehre an der Eröffnung teilzunehmen. Herr Ludwig Kocsis, Präsident der WNBA und des ÖSKB, sprach von einer bemerkenswerten Entwicklung, die das Kegeln im Breitensport in den letzten Jahren genommen hat. Dieser wolle man sich seitens der Sportkegler keinesfalls verschließen, und man hoffe mit dieser Veranstaltung weiter Werbung für den Kegelsport grundsätzlich betreiben zu können. Auch Frau Katharina Bindeus, Vizebürgermeisterin der Stadtgemeinde Leonding, freute sich über die Möglichkeit, zum einen viele neue Gäste in ihrer Stadt begrüßen zu dürfen, wollte aber die sportlichen Aspekte dabei klar im Vordergrund wissen.

Höhepunkt der Eröffnungsfeier, die zwischendurch mit Aufführungen der Gymnastikgruppe Ebensee bereichert wurde, war nach dem Eid der Sportler und der Schiedsrichter das feierliche Hissen der EBFU-Fahne. Anschließend erklärte Vizepräsident Roland Schiffner die Europameisterschaften für eröffnet.

Noch am selben Abend rollten bereits die ersten Kugeln. Auch wenn zum einen der vorgezogene Start der Tiroler Herren im Einzel und der Tiroler Damenmannschaft den Amateurstatus der Aktiven verdeutlicht (die Tiroler mussten wegen diverser Verpflichtungen an diesem Wochenende wieder abreisen, kamen aber zur Abschlussfeier noch einmal nach Leonding), so zeigten die erzielten Ergebnisse sehr deutlich, dass sich für diese EM nicht jeder qualifizieren konnte, sondern die gesetzten Normen der EBFU dazu beitrugen, dass hier echter Spitzensport zu sehen war.

Hugo Hofer sorgte gleich zu Beginn für einen Paukenschlag. Mit exakten 500 Kegeln übernahm er nicht nur die Führung, sondern legte die Maßlatte für die Konkurrenz schon sehr hoch. Aber auch die weiteren Tiroler, Karl Schmid mit sehr guten 479 und Edi Krößbacher mit 468, zeigten, dass hier zum einen die Bahnanlagen hervorragend liefen, zum anderen aber auch, dass das Niveau entsprechend hoch sein würde. Zuschauer und Aktive sollten da nicht enttäuscht werden.

Am Samstag setzten die Herren die Einzelwettbewerbe fort, und morgens hatte Stefan Kraus aus Bayern mit dem ersten Start die große Chance die Führung zu übernehmen. 98 Schub und 496 Kegel lief alles perfekt, doch dann kam ein Fehlschub und mit dem letzten konnte er „nur“ noch auf 497 Kegel kommen - Platz zwei für den Moment. Die nächsten Durchgänge zeigten durchweg gute Leistungen, doch an das Führungsduo konnte sich keiner ernsthaft heran arbeiten. Erst Edgar Schrempf hatte sich mit einem sensationellen ersten Durchgang und 264 Kegeln in eine optimale Ausgangsposition geschoben. Dass er dabei 184 Kegel ins Volle erzielte, ist mehr als bemerkenswert. Im zweiten Durchgang lief es lange nach Plan, ehe eine kurze Schwächephase die Zuschauer und vor allem die Fans aus Bayern in Atem hielt. Doch diese Phase war schnell überstanden, und so ging es zielstrebig Richtung Titel. Bereits im 97. Schub machte er den 500er perfekt und kam am Ende auf hervorragende 512 Kegel.

Dieses Ergebnis brachte den Führungswechsel, und am Ende sollten die nun Platzierten auch in dieser Reihenfolge ganz oben stehen. Keiner der letzten acht Starter konnte das Trio noch gefährden. Am Ende freute sich Bayern über zwei Medaillen und Tirol über den Gewinn von Silber.



Die besten drei Breitensportkegler Europas.

Die Damen trugen ihren Einzelwettbewerb am Samstag aus und zeigten dabei, dass es sich beim Kegeln definitiv nicht um das schwache Geschlecht handelt. Ein ausgeglichenes Starterfeld und ganz knappe Entscheidungen um die Plätze fassen den Wettbewerb am besten zusammen. Mit knapp 460 Kegeln gelangte man gerade noch unter die ersten Zehn. Ernestine Mayer aus Vorarlberg übernahm am Morgen mit 468 Kegeln die Führung und konnte diese gegen ihre Kontrahentinnen aus Oberösterreich verteidigen, obwohl Brigitta Koppler mit 465 Kegeln nah heran kam. Erst als am Mittag Marga Stadler aus Bayern an den Start ging, wechselte die Spitzenposition.

Mit hervorragenden 470 Kegeln übertraf sie das vorgegebene Ergebnis um zwei Kegel. Diese Führung hielt bis in den späten Nachmittag, ehe sich die Ereignisse überschlugen. Claudia Roßkopf aus Bayern zelebrierte förmlich ihren Auftritt und schob sich mit ausgezeichneten 482 Kegeln ganz nach oben. Kurz danach hatte Marion Fuchs den erneuten Wechsel an der Spitze in der Hand, musste aber auf den letzten Schub die Träume vom Titel durch eine kleine Fehlschubserie begraben. Aber mit sehr guten 469 Kegeln schob sie sich genau zwischen Marga Stadler und Ernestine Mayer auf den Bronzeplatz. Weder die letzten Starterinnen aus Baden noch die Tirolerinnen konnten noch in die Nähe dieser Ergebnisse spielen. Damit gingen alle drei Medaillen nach Bayern.



Die Sieger im Damen-Einzel.

Spannend bis zum letzten Wurf war der Mannschaftswettbewerb der Herren. Die Tiroler begannen erneut mit einem äußerst starken Hugo Hofer, der mit 501 Kegeln wiederum die Schallmauer durchbrach. Auch wenn seine Mannschaftskameraden da nicht ganz mithalten konnten, so brachten sie es insgesamt doch auf gute 2568 Kegel. Am Ende sollte dies mit der Bronzemedaille belohnt werden. Die Badener, die mit den Tirolern auf der Bahn standen, zeigten sich im Vergleich zum deutschen Länderpokal im April gut erholt und schoben deutlich bessere Ergebnisse. Vor allem die mannschaftliche Konstanz mit Ergebnissen zwischen 460 und 473 war beeindruckend. Doch einen kleinen Ausrutscher gab es dann doch. Mit 436 Kegeln war es Otto Bendl, der der Konkurrenz noch Hoffnungen bereitete. Vor allem dem Titelverteidiger aus Bayern war das Ergebnis von 2765 durchaus zuzutrauen. Bayern begann stark und war lange Zeit auf dem richtigen Kurs. Doch ein paar kleine Nachlässigkeiten in die Vollen sollten sich am Ende rächen. Zwischen 450 und 474 lagen die Ergebnisse, ehe Schluss-

spieler Stefan Kraus sein Match begann. Da Oberösterreich und Vorarlberg zu diesem Zeitpunkt bereits zu weit zurück lagen, war die Situation klar. 457 Kegel waren nötig, um die Badener noch zu verdrängen. Die erste Serie lief optimal und mit 431 war alles auf Titelkurs. Doch der Druck wurde verständlicherweise nicht geringer. Als dann im zweiten Durchgang erneut das Spiel in die Vollen nicht optimal lief, war der Weg nach ganz oben auf einmal schwer. Am Ende erreichte er mit 447 Kegeln das Ziel nicht ganz. Dafür freuten sich die Badener über den am Ende verdienten Titelgewinn umso mehr.



Auch die badischen Herren standen auf dem Treppchen ganz oben.

Während bei den Herren der Titel der Badener zwar keine Sensation, aber zumindest etwas überraschend war, waren die Damen aus Baden die klaren Favoriten. Wie man mit solch einer Rolle umgeht, zeigten die sechs Keglerinnen dann auch eindrucksvoll. Doris Steinbrecher ebnete mit sensationellen 505 Kegeln den Weg zum Titel, Sabine Handschuh machte mit ebenso hervorragenden 504 Kegeln am Ende den Sack zu. Dazwischen schoben die Damen noch sehr gute Werte, und am Ende stand mit dem Ergebnis von 2817 Kegeln ein Besseres, als es die Herren vorgelegt hatten. Der Titel war vergeben. Während die Damen aus Oberösterreich nicht ganz an die Einzelleistungen anknüpfen konnten, hatte Vorarlberg mit am Ende 15 fehlenden Kegeln Pech. Tirol durfte sich wie bei den Herren auch hier über Bronze freuen. Die bayerische Mannschaft bemühte sich zwar noch ein wenig Spannung in den Titelkampf zu legen, doch schnell war klar, dass es hier nur noch um Silber gehen konnte. Dies wurde dann aber souverän umgesetzt. Somit stand am Ende das Kuriosum, dass in beiden Mannschaftswettbewerben die Reihungen der Medaillengewinner exakt identisch waren: Europameister Baden vor Bayern und Tirol.



Die Auswahl Badens wurde Europameister.

Am Abend fand die Abschlussfeier und Siegerehrung im Festsaal des Kremstaler Hofes statt. Auch hier hatte sich der Ausrichter durch Margot Hiegelsberger mit dem schwesterlichen Gesangstrio „PSSST“, mehrfache Kulturpreisträgerinnen, wieder etwas einfallen lassen. Es war eine ausgesprochen kurzweilige, aber erneut sehr würdevolle Veranstaltung. Die Ehrengäste der Eröffnung ließen es sich nicht nehmen auch bei der Schlussfeier anwesend zu sein und dort den Siegern und Platzierten zu gratulieren. Verstärkt wurden Präsident Kocsis und Vizebürgermeisterin Bindeus durch die Landtagsabgeordnete Theresia Kiesl, ehemalige Olympionikin von 1996 in Atlanta. Gerade als ehemalige Spitzensportlerin konnte sie das Zeremoniell gut bewerten und zeigte sich sichtlich angetan. Präsident Ludwig Kocsis sprach von ausgesprochen guten Wettkämpfen, welche die Aufnahme und weitere Förderung des Breitensportkegelns in und durch die WNBA mehr als rechtfertigten. Nach der Ehrung der Sieger, die natürlich mit dem Abspielen der Hymnen der Siegnationen gekrönt war, erfolgte das Einrollen der EBFU-Fahne, die von sechs Aktiven an den Präsidenten der EBFU, Herrn Leo Sitz, übergeben wurde. Roland Schiffner, der erneut für Herrn Sitz die Ansprache für den Verband hielt, brachte es auf den Punkt. „Eine ausgesprochen gute Europameisterschaft, bei der vor allem das Gesamtpaket beeindruckte, geht zu Ende. Die akribische Arbeit in der Vorbereitung, die freundliche und kompetente Art der Durchführung und nicht zuletzt eine als selbst Aktive dem Kegelsport zugetane Gastgeberfamilie Weixelbaumer sorgten für den Rahmen, den die Sportler zu herausragenden Leistungen nutzen“.

Nach dem Festakt freuten sich alle Beteiligten im Rahmen einer ausgelassenen Feier mit und für die Sieger und die Platzierten. Es wurde wieder mal deutlich, dass der Sport

keine Grenzen kennt, und so freuen wir uns alle schon heute auf den Europapokal der Vereins- und Clubmannschaften 2010 sowie die nächsten Europameisterschaften 2011.

Harry Richter

Ergebnisse Damen:

1. Claudia Roßkopf (Bayern) 482 Kegel
2. Marga Stadler (Bayern) 470
3. Marion Fuchs (Bayern) 469
4. Ernestine Mayer (Vorarlberg) 468
5. Brigitta Koppler (Oberösterreich) 465
6. Antje Schmid (Bayern) 465
7. Erika Gufler (Vorarlberg) 463
8. Irmgard Mair (Tirol) 458
9. Petra Ammon (Baden) 458
10. Ute Edelbacher (Baden) 457

Herren:

1. Edgar Schrempf (Bayern) 512
2. Hugo Hofer (Tirol) 500
3. Stefan Kraus (Bayern) 497
4. Karl Schmid (Tirol) 479
5. Meinhard Sommer (Baden) 478
6. Karl Pöllmann (Oberösterreich) 473
7. Thorsten Vierring (Bayern) 468
8. Edi Kröbbacher (Tirol) 468
9. Jürgen Fluske (Baden) 467
10. Bernhard Krahofer (Oberösterreich) 465



Der Bayer Edgar Schrempf holte sich den Europameistertitel.

Mannschaftswettbewerb Herren:

1. Baden (2765)

Edgar Laub 473, Jürgen Bauer 470, Manfred Handschuh 463, Joachim Dumath 463, Claus Peter Bierbaum 460, Otto Bendl 436.

2. Bayern (2754)

Thorsten Vierring 474, Heinrich Stiglmeier 464, Markus Berger 460, Edgar Schrempf 460, Herbert Frank 450, Stefan Kraus 446.

3. Tirol (2686)

Hugo Hofer 501, Othmar Schneider 448, Franz Wurzer 445, Karl Schmid 442, Walter Schönherr 437, Edi Krößbacher 413.

4. Oberösterreich (2673)

Josef Eppenschwandtner 486, Eduard Pfeiffer 473, Franz Pichlbauer 472, Karl Pöllmann 444, Friedrich Stockinger 401, Max Würflinger 397.

5. Vorarlberg (2573)

Josef Heidegger 464, Fritz Ender 451, Reinhold Wallis 430, Herman Amann 421, Christian Glatz 419, Walter Hyden 388.

Mannschaftswettbewerb Damen:

1. Baden (2817 Kegel)

Doris Steinbrecher 505, Sabine Handschuh 504, Rita Laub 472, Ute Edelbacher 455, Waltraud Bendl 450, Inge Schibitzki 431.

2. Bayern (2634)

Marion Fuchs 464, Christine Hettler 460, Tanja Melzer 445, Evi Richter 436, Marga Stadler 417, Karin Häring 412.

3. Tirol (2568)

Inge Wurzer 444, Barbara Viertler 435, Irmgard Mair 431, Elisabeth Rumer 430, Dagmar Haas 423, Renate Weber 405.

4. Vorarlberg (2553)

Erika Gufler 456, Elisabeth Giesinger 449, Monika Bohle 431, Waltraud Schneiter 417, Sonja Allgäuer 414, Anna Mayr 386.

5. Oberösterreich (2507)

Annemarie Gierbl 482, Ingeborg Manz 418, Andrea Fragner 416, Brigitte Redlhammer 415, Lore Lettner 408, Hannelore Hattinger 368.



Übergabe der Fahne an EBFU-Präsident Leo Sitz.



**LV Hessen
Pressewartin
Astrid Herger**

Bahneröffnung: Den SKV Hainhausen gibt es jetzt in bunt

Mit einem Sektempfang und vielen geladenen Gästen wurde die SKV Michelsbräu Kegelarena Hainhausen am 5. Juni 2009 nach sechs Wochen Umbauzeit und 1.100 freiwillig, ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden feierlich wiedereröffnet. Mit viel Aufwand und Liebe zum Detail wurde die bestehende Anlage komplett überholt und in ein völlig neues Licht gesetzt. Um die in die Jahre gekommene Technik kümmerte sich die Firma Funk. Weitere Renovierungsarbeiten von Bahnen und Vorraum (Laminatverkleidung, Elektroinstallationen, Teppichverlegung oder umfassende Reinigung) übernahmen die Vereinsmitglieder in Eigenregie, die erschöpft und gespannt die Gäste begrüßten. Das künstlerische Highlight setzte Frank Brodowski und verewigte die Skyline von Frankfurt am Main detailgetreu beginnend vom Römer über Römerzeil, Dom, Eisernen Steg bis zum Bankenviertel – soweit bei Tageslicht.

In Schwarzlicht getaucht eröffnet sich dem Betrachter eine Science-Fiction-Landschaft. Mit Webcams lassen sich jetzt Heimspiele auch von außerhalb verfolgen; Computer und Beamer ergänzen das Equipment der Aufsicht. Sponsoren sind natürlich immer willkommen und können sich mit Anteilen gerne beteiligen – das zeigt die Sponsorentafel.

Die Vereinsvorsitzenden Egon Laux und Jochen Pommer dankten den zahlreichen Helfern für ihren Einsatz und gaben einen statistischen Einblick in die vergangenen Wochen. Herr Strohuß, Geschäftsführer der Michelsbräu, wartete als Hauptsponsor mit einer Überraschung auf: mit einem Fässchen ist die nächste Helferfeier gesichert, und über eine Überholung der Bestuhlung lässt sich ebenfalls noch sprechen. Also gibt es weiterhin noch viel zu tun.

Die Eröffnung des sportlichen Teils übernahm Bürgermeister Alois Schwab. Weitere Ehrengäste, Sponsoren, Vereinsmitglieder und sportlich Interessierte folgten dem Beispiel und testeten die ersten Kugeln im neuen Ambiente.

Künftig soll durch Angebote wie Nachtkegeln und weitere Jugendarbeit der Kegelsport in Hainhausen wieder attraktiver werden.

Alles in allem ein vorläufiger Schlusspunkt mit einer gelungenen Veranstaltung zu einem erfolgreichen Großprojekt. Auf ein Wiedersehen bei nächster Gelegenheit in der SKV Michelsbräu Kegelarena Hainhausen.

Astrid Herger



Ehrengäste bei der Bahneröffnung: v. l. n. r. Egon Laux, Josef Freimuth (Abteilungsleiter Kegeln), Bürgermeister Alois Schwab mit Gattin, Jochen Pommer (2. Vorsitzender Hauptverein), Rainer Aulbach, Frank Brodowski.



Es ist soweit: Bahn 1 und 2 (oben) präsentieren sich im neuen Design – wie auch Bahn 3 bis 6 (unten).

Fotos (3): Astrid Herger





LV Württemberg

**Sektionspressewart Classic
Jochen Seitz**

**Referentin für Protokoll und Presse
Yvonne Lauer**

Im Porträt: Die deutsche Jugendmeisterin Sarah Herrmann

Das Pfingstwochenende 2009 wird für die 14-jährige Sarah Herrmann wohl ewig in Erinnerung bleiben. An diesem Wochenende trat die Heidenheimerin bei der deutschen Jugendmeisterschaft in München in der Altersklasse U14 an. Im Vorlauf zeigte Sarah Herrmann ihr Können und sicherte sich mit 440 Kegeln den 7. Platz und damit die Qualifikation ins Finale. Auf die Führende hatte sie nur 13 Kegel Rückstand. Am Finaltag ließ sich Sarah Herrmann nicht beeindrucken und spielte locker auf. Hervorragende 461 Kegel ließen die anderen Mitstreiterinnen aufhorchen. Nun hieß es bis zum Schluss abwarten.

Schnell kristallisierte sich heraus, dass die letzten Platzierten Nerven zeigten. In einem spannenden letzten Durchgang konnte sich Sarah Herrmann den deutschen Jugendmeistertitel mit einem neuen deutschen Rekord von 901 Kegeln sichern. Ihr Trainer Pascal Hasenmaier zeigte sich nervöser als die Spielerin selbst: „Für mich war es fast aufregender als für die Spielerin. Sarah spielte sehr ruhig und sicher. Sie konnte meine Anweisungen sehr gut umsetzen. Ich bin sehr stolz auf das von uns Beiden Erreichte. Dieser Titelgewinn ist ein toller Lohn für den großen Trainingsfleiß, den Sarah nie vermissen ließ“.

Auch Mama Herrmann freute sich: „Ich bin sehr stolz auf meine Sarah. Sie hat sehr große Nervenstärke bewiesen und mit einer Seelenruhe den Titel errungen. Nachdem sie als Siebte in ein tolles Finale ging und 901 Kegel vorlegte, waren es für uns Zuschauer aufregende 40 Minuten bis zum endgültigen Titelgewinn“.

Durch sie ist Sarah im Jahre 2005 zum Kegeln gekommen. Auch Mama Herrmann spielt seit 1979 bei der TSG Schnaitheim und ist eine erfolgreiche Oberligaspielerin. Für die TSG Schnaitheim spielt die Jugendarbeit schon immer eine wichtige Rolle. Sarah Herrmann ist bereits die vierte Jugendliche, die für den Verein bei den deutschen Einzelmeisterschaften an den Start ging.

Mit dieser Unterstützung wird Sarah Herrmann ihren Weg gehen. Der Grundstein wurde durch die hervorragende Jugendarbeit gelegt.

Yvonne Lauer



Sarah Herrmann und ihr Trainer Pascal Hasenmaier.

Foto: privat

32. Großer Preis von Neugersdorf: Vladimira Stastna und Holger Kröber siegreich

Die jeweils Siebenten der deutschen Einzelmeisterschaften, Carla Keßler-Regel (Sangerhausen) und Sven Tränkler (Zerbst), wurden beim Traditionsturnier in der Oberlausitz im Vorfeld als Favoriten gehandelt. Die freitägliche 100-Wurf-Qualifikation der 63 angetretenen Sportler aus Deutschland und Tschechien brachte schon einen kleinen Vorgeschmack auf das zu erwartende Kegelfest zum Sommeranfang. Während der Zerbster mit hervorragenden 477 Kegeln seine Mitkonkurrenten nur knapp beherrschte, aber immerhin als Bester in den Wettbewerb fand, brachte es Keßler-Regel zwar auch auf beachtliche 447 Kegel, musste sich damit aber mit dem 7. Tagesrang begnügen. Klar an der Spitze lag die in der Landesliga spielende Birgit Peikert von der TSG Lawalde mit 470 Kegeln. Dahinter (alle über 450 Zähler) etablierten sich Zdarkova (Prag), Reumschüssel (Mickten), Hahn (Geiseltal), Kluge (Dresden) und Janus (Siegmar). Da nur die 16 Besten in beiden Klassen den eigentlichen Wettbewerb erreichten, fiel naturgemäß auch viel Prominenz durch die Qualifikationsmaschen.



Voller Einsatz, aber „nur“ Rang zwei für Sven Tränkler, sowohl bei den Herren als auch im Tandemwettbewerb.

Bei den Damen betraf das vor allem den tschechischen Meister KK Slavia Prag, der gleich zwei Damen verlor. Im Herrenwettbewerb waren schließlich auch noch 441 Kegel zum Weiterkommen erforderlich, die weder von den Berliner „Kleeblättern“ noch von Geiseltal erreicht wurden. Das Semifinale am Samstag, wieder als Ausscheidung in jeweils vier Vierergruppen ausgetragen, zeichnete sich vor allem als überaus spannend aus, wobei meist nur geringe Abstände über das Weiterkommen entschieden. Jeder

Starter hatte dabei drei 40 Kugel-Spiele (20/20). Die Gruppenersten und –zweiten hatten schließlich das Finale am Sonntag erreicht, welches über 120 Wurf (30/30/30/30) zum Turniersieg führen sollte. Carla Keßler-Regel schaffte dies schon nicht mehr, konnte lediglich in der Trostrunde noch Turnierplatz neun retten, das freilich dann mit hervorragenden 462 Kegeln über 100 Wurf. Bevor die ersten Finalkugeln rollen konnten, hatte der Veranstalter allerdings schon vor 35 Jahren noch eine weitere Hürde aufgebaut; beim abendlichen Keglerball galt es zusätzlich noch andere Qualitäten zu beweisen. Dass in diesem Jahr kalendarisch ausgerechnet die kürzeste Nacht auf dieses Ereignis fiel, hatte aber nur sekundäre Bedeutung. Bei stimmungsvoller Musik wurde das Tanzbein geschwungen und mit Spaß und guter Laune in den Finaltag hinein gefeiert. Aber es gab auch noch Offizielles zu erledigen, denn zwischen zwei Tanzrunden wurden noch die Paare für den Tandemwettbewerb aus den Finalteilnehmern zusammengelost.



Knapp ging es zu für Tschechiens Nationalkaderspielerin Vladimira Stastna; nur ein Kegel entschied über ihren Erfolg.

Pünktlich standen im Sonntagvormittag schließlich alle wieder zum finalen Showdown am Ablauf, wo es in Anwesenheit von Sachsens Keglerpräsident darum ging, die neuen Pokalgewinner zu ermitteln. Da es keine Vorwerte gab, begannen alle unter gleichen Voraussetzungen, ein echtes Finale also. Bei den Herren stand beizeiten fest, dass Pokalverteidiger Petr Hruby vom österreichischen Staatsligisten SK Lambach diesmal nicht in die Entscheidung eingreifen würde, am Ende sprang Rang sieben heraus. Aber auch Sven Tränkler musste letztlich passen. Holger Kröber vom Bundesligisten ThSV Wünschendorf konnte den jahrelangen Anlauf auf die Trophäe nach diversen guten Platzierungen in den Vorjahren endlich erfolgreich abschließen und die Konkurrenz relativ sicher beherrschen. Äußerst knapp dagegen entschied die Damen

-siegerin Vladimira Stastna vom tschechischen Meister Slavia Prag ihren Wettkampf, lediglich einen Kegel lag Anett Reumschüssel (Mickten) zurück, und auch die anderen Finalistinnen hatten bis hin zu Vorjahressiegerin Margitta Jacob auf Platz sieben nur wenig Rückstand. In der Addition errechnete sich im Tandemwettbewerb schließlich für Reumschüssel und Kröber der Gesamterfolg, was in der folgenden Siegerehrung für beide zumindest doppelte Sachpreise ergab.

Für Neugersdorf ist es eine schöne Tradition, dass auch die jeweils höchsten Ergebnisse in den diversen Trostrunden gewürdigt werden. Hier holten sich 2009 Carla Keßler-Regel (462) und Jörg Seidel (487) ihre Blumen ab. Erwähnt soll auch werden, dass das Finale für Kampfgerichterin Katrin Krahl der erste Einsatz war und unter der Beobachtung von Gottfried Wagner (Ebersbach) ein voller Erfolg wurde. Dankesworte richteten sowohl Bürgermeisterin Verena Hergenröder wie auch Sachsens oberster Kegler, Rainer Mönnich, an Veranstalter wie Gäste. Das große Händeschütteln mit der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr beendete schließlich das dreitägige Turnier.

Lutz Stephan

Ergebnisse, Damen:

1. Vladimira Stastna (Slavia Prag) 544 Kegel
2. Anett Reumschüssel (SV Motor Mickten) 543
3. Daniela Zdarkova (Slavia Prag) 537
4. Ursula Kluge (DSV Dresden) 533
5. Petra Worbs (KSV 90 Neugersdorf) 519
6. Birgit Peikert (TSG Lawalde) 518
7. Margitta Jacob (ESV Dresden) 516
8. Petra Rosenmüller (CSV Siegmars) 482
9. Carla Keßler-Regel (KSV Sangerhausen) 463
10. Susann Ackermann (DSV Dresden) 436

Herren:

1. Holger Kröber (ThSV Wünschendorf) 566 Kegel
2. Sven Tränkler (Rot-Weiß Zerbst) 542
3. Dennis Heinen (KC Rothenbergen) 527
4. Martin Böhm-Schweizer (ESV Lok Rudolstadt) 523
5. Torsten Scholle (SKK Gut Holz Weida) 518
6. Gerd Piekacz (MSV Magdeburg) 507
7. Petr Hruby (SK Lambach, Österreich) 487
8. Jürgen Hänsel (KSV Neugersdorf) 479
9. Sandro Kabisch (SG Medizin Großschweidnitz) 465
10. Stanislav Brezina Slavia Prag) 460



Holger Kröber (Mitte) hat gut Lachen nach seinem langjährigen Anlauf auf das oberste Treppchen, was in Neugersdorf aber bedeutet in der Mitte zu stehen.

Vom **14.06.-12.07.2009 (5 Wochenenden - 9 Tage)**
(4 Bahnen)

In **88326 Aulendorf**, Poststr. 6, ESV-Sportgaststätte
Meldungen an Ramon Schmidt, Talstr. 14/2, 88326 Aulendorf, Tel.: 07525-924455

Vom **23.06.-08.07.2009** (4 Bahnen)

In **89435 Finningen**, Am Schlössle 1, Landgasthof „Schlössle“
Meldungen an Josef Frank, Kapellenstr. 19, 89420 Höchstädt-Deisenhofen, Tel.: 09074-1266, Fax: 09074-958452, Mobil: 01702934052, E-Mail: jfrank@bndlg.de

Vom **23.06.-05.07.2009** (4 Bahnen)

In **92353 Postbauer-Heng**, Centrum 22, Henger SV
Meldungen an Gaby Walke, Bayernstr. 48, 92353 Postbauer-Heng, Tel.: 09188-903262, Fax: 09188-903263, E-Mail: gabywalke@t-online.de

Vom **27.06.-05.07.2009** (6 Bahnen)

In **85368 Moosburg**, Stadtwaldstr. 115 A, MKV Moosburg
Meldungen an Josef Klügl, Tel.: 08761-5441 bis 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr Tel. + Fax: 08761-61120

Vom **04.-19.07.2009** (6 Bahnen)

In **92242 Hirschau**, Wolfgang-Droßbach- Str. 77, Sportpark Hirschau
Meldungen an Jörg Behrend, Nelkenweg 2, 92702 Kohlberg, Tel.: 09608-246, Fax: 09608-913298, E-Mail: J.Behrend@vr-web.de

Vom **04.-12.07.2009** (4 Bahnen)

In **92637 Weiden**, Am Langen Steg 17, Mehrzweckhalle am Wasserwerk
Meldungen an Andrea Imbs, Tillystr. 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-37871, Fax: 0961-6345594

Am **04.07./11.-12.07./18.-19.07./25.-26.07.2009 (An den Wochenenden)** (4 Bahnen)

In **69412 Eberbach**, Am Häuselacker 5, Kegelsporthalle Eberbach
Meldungen an Timo Stadler, Dr. Weiss Str. 14, 69412 Eberbach, Tel.: 06271-8099306, Mobil: 017624438120, E-Mail: sportwart_kveb@gmx.de

Am **04.07./ 11.-18.07./ 25.07.-01.08./08.08.2009** (12 Bahnen)

In **67071 Ludwigshafen-Oggersheim**, Altstadtplatz 15, „Classic-Treff“

Meldungen an Elisabeth Hatzenbühler, Fürstenstr. 18 a, 67065 Ludwigshafen, Tel.: 0621-574997 od. 0621-674916

v o m **11.-12.07./18.-19.07. und 25.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **60529 Frankfurt am Main**, Saarbrücker Str. 4, Kegler- u. Bowlingverein Ffm.-Schwanheim 1920 e.V.
Meldungen an Heinz Mösz, Ingelheimer Str. 77, 60529 Frankfurt, Tel.: 069-359180, E-Mail: heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **11.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **07955 Auma**, Geraische Strasse, Sportplatz
Meldungen an Uwe Derbsch, Schleizer Str. 4, 07955 Auma, Tel.: 036626-20967, Fax: 036626-31654

Vom **17.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **82377 Penzberg**, Josef-Boos-Platz 3, 3fach Turnhalle, SKV 1940 Penzberg
Meldungen an Christel Kruczkowski, Walsersstr. 7, 82377 Penzberg, Tel.: 08856-933400

Vom **17.-25.07.2009** (4 Bahnen)

In **83417 Kirchanschöring**, Götzingen Str. 26, „Keglerstüberl Reschberger“, 1. SKC Surheim
Meldungen an Maria Reschberger, Götzingen Str. 26, 83417 Kirchanschöring, Tel.: 08685-430

Vom **18.-26.07.2009** (4 Bahnen)

In **81669 München**, St.-Cajetan-Str. 33, SG Siemens München Ost
Meldungen an Charlotte Niedermayr, Quiddestr. 74, 81735 München, Tel.: 089-6377916

Vom **18.-19.07.2009** (8 Bahnen)

In **69502 Hemsbach**, Hüttenfelder Str. 44, Sport-Center Hemsbach, KV Hemsbach 1955 e.V.
Meldungen an Sandra Hallberg, Berliner Str. 10, 69502 Hemsbach, Tel.: 06201-72748, E-Mail: juerh@aol.com

Vom **20.-31.07.2009** (4 Bahnen)

In **96152 Burghaslach**, Kirchplatz, Firma Röder, TSV Burghaslach
Meldungen an Michael Beyer, Birkenstr. 6, 96152 Burghaslach, Tel.: 09552-981103, E-Mail: mbeyer9336@aol.com

Vom **25.-29.07. und 01.-02.08.2009** (4 Bahnen)
In **73527 Schwäbisch Gmünd-Rehnenhof**, Löhle 1,
Gaststätte „Waldstadion“
Meldungen an Walter Kopp, Löhle 1, 73527 Schwäbisch
Gmünd-Rehnenhof, Tel.: 07171-72969

Vom **28.07.-12.08.2009** (2 Bahnen)
In **92708 Mantel**, Marktplatz 9, Gaststätte „Hallermichl“
Meldungen an Hans Kneißl, Flurstr. 14, 92708 Mantel,
Tel.: 09605-914291

Vom **31.07.-02.08. und 07.-09.08.2009** (4 Bahnen)
In **89233 Neu-Ulm/Pfuhl**, Holzstr. 39, „Seestuben“
Meldungen an Harald Denzel, Thalfingerstr. 13, 89233
Burlafingen, Tel.: 0731-715300, Mobil: 017648519831

Vom **01.-16.08.2009** (4 Bahnen)
In **97711 Poppenlauer**, Am Mittelberg 11, (TV
Poppenlauer)
Meldungen an Karl-Heinz Barthelmes, Tel.: 09733-9746,
E-Mail: k-h.barthelmes@t-online.de

Vom **01.-15.08.2009** (4 Bahnen)
In **97514 Oberaurach-Trossenfurt**, Am Sportzentrum 6,
KV Hassberge-Steigerwald
Meldungen an Maria Körber, Weinberge 6, 97514
Oberaurach-Kirchaich, Tel.: 09503-7990, od. 0170-
9312535

Vom **01.-16.08.2009** (4 Bahnen)
In **85055 Ingolstadt**, Wieffelstr. 25, TSV Ingolstadt Nord
Meldungen an Hansjörg Wüst, Akazienstr. 24, 85049 In-
golstadt, Tel.: 0841-82446 ab 01.07.09 ab 17.00 Uhr

Vom **07.-16.08.2009** (4 Bahnen) Anmeldeschluss:
05.08.2009
In **89129 Langenau**, Angertorstr. 39, TSV Langenau
Meldungen an Christa Volz, Lindenstr. 70, 89129
Langenau, Tel.: 07345-7723, Fax: 07345-9282044

Vom **09.-16.08.2009** (4 Bahnen)
In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte
„Kegelstüberl“ SKC Befreiungshalle Kelheim
Meldungen an Horst Auhuber, Franz-Pfaffenberger-Str. 35,
93309 Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **10.-23.08.2009** (4 Bahnen)
In **84076 Oberlauterbach**, Hauptstr. 13 a, SKK Ober-
lauterbach
Meldungen an Franz Jobstmann, Rottenburger Str. 4,
84076 Oberlauterbach, Tel.: 08982-1849

Vom **14.-29.08.2009** (2 Bahnen)
In **92676 Speinshart**, Gereon-Motyka-Siedlung 7, 92676
Speinshart, SKV Weiden u. Umg. e.V.
Meldungen an Markus Schuller, Am Klosterkeller 3,
92676 Speinshart, Tel.: 09645-918805

Vom **14.-23.08.2009** (2 Bahnen)
In **86381 Krumbach**, Ulmerstr. 21, Gaststätte „Trauben-
keller“, 1. SKC Krumbach
Meldungen an Georg Ringler, Ulmerstr. 21, 86381
Krumbach, Tel.: 08282-829297, Mobil: 0151-17369603

Vom **15.-17./22.-24./29.-31.08. und 05.-07.09.2009** (8
Bahnen)
In **97753 Karlstadt/Main**, Baggerstweg 9, Kegelzentrum,
Restaurant „Kegelstuben“
Meldungen an Rudolf Lenhard, Martin-Luther-Str. 17,
97753 Karlstadt, Tel.: 09353-2135 od. 0171-8985239

Vom **21.-30.08.2009** (2 Bahnen)
In **97720 Nüdlingen**, Kegelanlage Wurmerich, Sportheim
Meldungen an Kim Schneiker, Münnerstädter Str. 58,
97720 Nüdlingen, Tel.: 0971-7856371

Vom **22.-30.08.2009** (4 Bahnen)
In **86669 Klingsmoos**, Erlengraben 4, Gasthaus „Appel“,
SKC Königsmoos
Meldungen an Willfried Gietl, Erlengraben 15, 86669
Königsmoos, Tel.: 08433-219488 von 18.00-20.00 Uhr

Vom **22.08.-06.09.2009** (4 Bahnen)
In **90602 Pyrbaum**, Am Sportplatz 3, TSV Pyrbaum
Meldungen an Karin Glettner, Am Anger 2, 92353 Post-
bauer-Heng, Tel.: 09188-300388, Fax: 09188-300406

Vom **26.08.-06.09.2009** (4 Bahnen)
In **86405 Meitingen**, Lechau 3, Keglerheim, Meitingen
SKV
Meldungen an Barbara Stölzl, Steinfeldstr. 4A, 86405
Meitingen, Tel.: 08271-1214

Vom **28.08.-04.09.2009** (4 Bahnen)
In **82386 Huglfing**, Tautinger Weg 1, Gaststätte am Sport-
park
Meldungen an Siegfried Gärtner, Steinbruchstr. 52, 82386
Huglfing, Tel.: 08802-91080, Fax: 08802-906526